

Das Geheimniss der 3 Götter-Pokemon

Was, wenn das größte Geheimniss, dass du kennst, plötzlich auch deins ist?

Von abgemeldet

Kapitel 12: Vertania-City

„Maho-Village. Dort haben wir gelebt. In unserem Dorf hatte jeder Psy-Kräfte oder konnte mit Aura umgehen, außerdem hat jeder zumindest ein Psycho-Pokemon trainiert. Wir lebten in Frieden und gebrauchten unsere Fähigkeiten nur um den anderen zu helfen, nie zu ihrem Schaden. Eine magische Barriere machte unser Dorf für alle unsichtbar, die kein Mitglied unseres Stammes waren. Das mußten wir tun, um die Seelen-Kristalle zu schützen. Wir haben sie von 3 mächtigen Pokemon vor taußenden von Jahren bekommen, um die Magie, die in ihnen ruht, zu schützen. Die Kristalle sind die Quelle der großen Kräfte unseres Volkes und sie leuchten immer in der Aura desjenigen, der sie trägt. Und dahinter war Team Rocket her!“

Yami unterbrach kurz, um Luft zu holen. Dann sprach sie weiter:

„Sie erfuhren von unserem Dorf und suchten es. Sie fanden es. Und dann sind sie gekommen. Sie brachten schwarze Kristalle, die unsere Kräfte blockierten. Und sie haben alle umgebracht. Jeden, der sich geweigert hat, seinen Kristall herzugeben, egal ob Mensch oder Pokemon. Meine Schwester und ich, wir waren die einzigen, die fliehen konnten. Aber als der Anführer von Team Rocket herausfand, dass die Seelenkristalle nach kurzer Zeit zu Staub zerfallen, wenn sie nicht jemand trägt, der ihre Kräfte kontrollieren kann, schickte er seine Leute hinter uns beiden nach. Und sie haben meine Schwester gefangen! Zuerst hatten sie mich, aber meine Schwester hat mich befreit und wurde selbst erwischt! Sie sagte mir... ich solle wegrennen und jemanden finden, der mich beschützen kann... aber ich bin Team Rocket hinterhergelaufen, weil ich sie retten wollte! Und dann hab ich euch getroffen.....“

Yami hörte auf. Tränen kamen aus ihren Augen. Sie weinte. Misty kam zu ihr und versuchte sie zu beruhigen:

„Keine Sorge. Ich verspreche, wir finden deine Schwester. Du musst nicht weinen.“

Ash und Pikachu sahen sie an, als wollten sie sagen:

„Ja, wir versprechen, wir werden dir helfen!“

Und Maïke, Lucia, Rocko und auch ihr eigenes Kirlia lächelten Yami an.

„Danke Leute....“, sagte sie „Ihr kennt mich nicht mal richtig, aber ihr behandelt mich

schon, als wären wir beste Freunde. Ich danke euch so sehr!“
Sie lächelte zurück.

„Frühstück für die Verlierer!“, sagte Butch und warf einen Teller voller „Essen“ in die Zelle von Jessy, James und Mauzi und von Tsuki.

Jessy's Augen leuchteten auf:

„James, siehst du das??“

„Ja!! Sie sind wundervoll!!“, antwortete James.

Tsuki war etwas verwirrt:

„Ihr müßt aber sehr hungrig sein, wenn ihr euch deswegen so sehr freut!“

„Nein, wir reden doch nicht von dem Essen!“, sagte Mauzi „Wir meinen die LÖFFEL!“

„Die Löffel?“

Tsuki verstand nicht. Das einzige sinnvolle, außer essen, was sie mit Löffeln je gemacht hat, war sie telekinetisch zu verbiegen, und das war vor 10 Jahren, als sie noch ein kleines Kind war!

„Hey, vertrau uns einfach! Im Gefängnis sind diese Dinger echte Lebensretter!!“, sagte Jessy und sie fing an, ein Loch in den Boden zu graben.

Tsuki seufzte:

„Das würde ich an deiner Stelle lieber bleiben lassen.“

Aber Jessy grub weiter:

„Glaub mir, der Plan ist Idididididoooootttttttten-siisisisisichchcheeeeerrrrer....“

Ihr Löffel ist an etwas elektrisches gestoßen. Schockende Erfahrung nummer 10000000.

„Ich hab versucht, dich zu warnen“, meinte Tsuki „Psiana hat das schon probiert, der Raum wird von einer Stahlhülle umschlossen, in der mindestens 1000Volt fliesen.“

James und Mauzi seufzten. Soviel zu ihrem idiotensicherem Plan.

Ash wachte auf. Er sah an sich selbst herunter. Das war schon sein dritter Tag als Pikachu. ER sah sich die anderen an. Sie schliefen alle noch, Rocko, Maïke, Lucia und Pikachu in den Schlafsäcken und Yami und ihr Kirlia auf den Blasen.

Wo war Misty?

Ash schaute hinter sich. Misty war imgleichen Schlafsack wie er, gleich neben ihm. Sie muss ihn wohl mit ins Bett genommen haben, als er eingeschlafen ist. In diesem Moment fühlte sich Ash nicht wie ein Pikachu, eher wie Togepi. Aber er schämte sich nicht, eigentlich war es ganz schön, bei ihr zu sein. Und noch schöner war es, dass sie endlich wußte, wer er war.

Plötzlich wachte Misty auf. Das erste was sie sah, war Ash neben ihr:

„Wuuuaahh! Guten morgen, Ash!....HÄ?????“

Jetzt realisierte Misty etwas: Auch wenn Ash ein Pikachu war, er war immer noch Ash! Er war immer noch ein Junge! UND ER HAT IN IHREM BETT GESCHLAFEN!!! Warum zum Teufel hat sie ihn in den Schlafsack mitgenommen?!?!?!?!?!?!?!?!?!?!?!?!?!?!?!“

„AAAAAAAAAAAAHHHHHHHHH!!!!!!!“, schrie Misty.

< Ne tolle Art, den Tag zu beginnen! >, dachte sich Ash. Aber er war irgendwie froh darüber, dass Misty schrie. Es war der Beweis, dass es ihr klar war, dass er er war.

„Ash Ketchum!!! Pikachu oder nicht, verschwinde sofort aus meinem Schlafsack!!!“

„Misty....“, sagte Lucia schlaftrunken, die von ihrem Geschrei aufgewacht war „Du hast ihn selbst reingetan, weist du noch?“

„Ja, aber jetzt will ich nur, dass er RAUSGEHT!!!!!!!“

Das war zu viel für den Schlaf der anderen:

Yami's und Kirlia's Blase platzte und sie fielen schmerzhaft auf den Boden, während Maike, Rocko und Pikachu auf dem normalen Weg aufwachten.

Alles war gepackt, die Schlafsäcke waren zusammengerollt und unsere Freunde waren bereit, weiter zu reisen.

„Gut, weiter oder wir erreichen Vertania-City nie!“, sagte Rocko.

„Err.. Leute, ich weis nicht, wie ich es sagen soll, aber ich denke, wir haben es schon erreicht!“, sagte Maike, die an einem Baum vorbeischaute.

Die anderen kamen zu ihr und sahen, dass Vertania-City's Stadtgrenze genau hinter diesem Baum war.

„OOHHHH....Wir hätten heute nacht in einem richtigem Bett schlafen können!!!“, heulte Lucia.

Ash grinste. Nein, es hatte sich nichts verändert.

„Hi Make! Ich wußte, dass du noch anrufst!“

„Hallo Max! Wie geht es dir?“

Maike führte ein Telefon-Gespräch im Vertania-City Pokemon-Center. Die anderen schauten ihr zu.

„Mir geht's Klasse!“ Max klang aufgeregt. „Maike, Professor Eich hat mir ein Pokemon geschenkt!“

„Echt?! Was den für eins?“, fragte Maike. Sie schien sich für ihren Bruder zu freuen.

Max nahm einen Pokeball heraus:

„Ich zeig es euch! Komm raus!“

„Glumanda!“

Ein glückliches Glumanda erschien und leckte Max das Gesicht:

„Haha.. Glumanda, hör auf damit!“

„Ein Glumanda?“, fragte Lucia und nahm ihren Pokedex heraus:

„Glumanda.

Das Echsen-Pokemon.

Sein brennender Schwanz symbolisiert seine Lebensenergie. Um so größer das Feuer am Schwanz, desto stärker ist Glumanda.“

„Du hast dir also Glumanda genommen!“, sagte Rocko.

„Ja, Maike hat ja schon ein Bisasam und ein Schiggy, also dachte ich mir, ein Glumanda wäre ganz passend!“, antwortete Max.

„Ich hab auch ein Pokemon gekriegt!“, sagte eine Stimme im Hintergrund. Molly rannte zum Telefon.

„Hallo Molly!“, sagte Misty „Und was hast du dir genommen? Bisasam oder Schiggy?“

Molly schüttelte den Kopf:

„Ich hab was viel besseres! Komm raus, Pummeluf!“

Pummeluf erschien und betrachtete freudig das potentielle Publikum:

„Pummeluf!“

Lucia scannte es:

„Pummeluf.

Das Baloon-Pokemon

Wenn die großen Augen dieses Pokemon aufleuchten, singt es eine geheimnisvolle

Melody, die den Gegner einschläfert.“

„OH NEIN!“, schrie Misty.

„Bitte sagt mir, dass das nicht das Pummeluf ist, von dem ich denke, dass es es ist!!!“

Das Pummeluf zog ein kleines Mikrofon hervor. Molly schien verwirrt:

„Heh? Wo hast du das den her?“

„ES IST!!!!“, schrieten Rocko und Misty zusammen.

Pummeluf begann zu singen:

„Ahh-ahhha-ah-ahh... Pumeluuuuuf....“

„Waaaruuhhhmm, biiin iicchhh plöööhhzlich soooo müüüdddeee... Ichh bin docchh erst aaaauuffffgestaaanden....“, fragte Lucia, gähnend.

„Das iiiisstt... Weegegeen Puuuuuuhhhmeluf es beenutzt „Gesang“....“, sagte Rocko, kurz bevor er zu Boden fiel.

„Issst ees nichihicht süüühhhhßßß?“, fragte Molly müde.

„Jaaa.....too....taaalll...“, antwortete Max, bevor beide einfach zu Boden plumsten. Pummeluf war mit singen fertig. Es sah sich um. Wiedermal schlief ihr gesamtes Publikum:

„WAAAS? Nicht schon wieder!!!! Warum passiert mir das ständig???? Die Welt besteht anscheinend aus Cretains!!“

Das kleine Pokemon öffnete gerade ihren Marker, um die, die nicht mit Kunstgeschmack gesegnet waren zu bestrafen, als es klatschen hörte. Es kam aus dem Telefon:

Ein schwarzhaariges Mädchen stand noch, zusammen mit einem grünem Pokemon:

„Hübsches Lied! Du bist total süüüüß!!!“

Pummeluf lief rot an... hübsch...süß.. es war so glücklich!! Es winkte dem Mädchen zu. Und das Mädchen winkte zurück. Pummeluf fühlte sich endlich mal verstanden. Es berührte glücklich seinen Pokeball um sich ein wenig aus zu ruhen.